



An die Präsidentin des  
Landfrauenverband e.V.  
Frau Hildegard Schuster  
Taunusstraße 151  
61381 Friedrichsdorf

Hessischer Rundfunk  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Postfach  
60222 Frankfurt am Main  
Bertramstraße 8  
60320 Frankfurt am Main  
Telefon 069 155-2213  
Fax 069 155-3000  
[www.hr-online.de](http://www.hr-online.de)

Intendanz

20. Juni 2016

Sehr geehrte Frau Schuster,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 8. Juni 2016. Ich kann die darin zum Ausdruck gebrachte Kritik am Hessenschau-Bericht über das Treffen der Landfrauen auf dem Hessestag nachvollziehen und bedaure, dass der Beitrag solche Gefühle und Reaktionen bei Ihnen hervorgerufen hat. Das war in keiner Weise beabsichtigt – im Gegenteil.

Die Redaktion wollte die Arbeit der Landfrauen nicht verunglimpfen oder lächerlich machen, sie wollte auch keineswegs das ehrenamtliche Engagement herabwürdigen, das hunderttausende Landfrauen in Deutschland leisten. Lassen Sie mich versichern, dass wir Ihre Arbeit durchaus zu schätzen wissen.

Das stand auch im Hintergrund der Überlegungen der Hessenschau. Die Redaktion hat versucht, bei ihren Zuschauern und Zuschauerinnen Neugier auf das Thema „Landfrauen“ zu wecken. Dafür hat sie einen anderen Zugang gesucht als in den vergangenen Jahren, in denen regelmäßig über Ihre Treffen berichtet wurde. Sie wollte über eine humorvolle Herangehensweise auch Zuschauer und Zuschauerinnen für das Thema interessieren, die von sich aus keinen Zugang dazu haben.

Mittlerweile haben Ihre und andere Reaktionen gezeigt, dass diese Art von Humor von vielen als deplatziert und unangenehm empfunden wurde. Auf dem Hessestag selbst hat der Reporter allerdings viel Zustimmung erfahren – das ist aus dem Beitrag ja auch ersichtlich. Viele, auch einige Landfrauen, haben den Auftritt als unterhaltsames Element empfunden und gerne mitgemacht. Auch am Tag danach ist der Reporter auf dem Hessestag sehr häufig angesprochen und für den „gelungenen Auftritt“ gelobt worden.



In der redaktionsinternen Sendekritik wurde der Beitrag genauso kontrovers diskutiert, wie nun im Nachgang. Einige Redakteure empfanden ihn als albern und unangemessen, andere lobten ihn als Versuch, den Zuschauerinnen und Zuschauern auch mal einen überraschenden Zugang zu präsentieren.

Die Hessenschau wird sicher auch in Zukunft versuchen, sich Themen über neue – auch kontroverse – Zugänge zu nähern. Was dabei aber nicht außer Acht gelassen werden darf, ist der Inhalt. Dieser Beitrag hat sich mit den inhaltlichen Aspekten des Treffens der Landfrauen nicht auseinandergesetzt und ist damit selber ins klischeehafte abgetriftet. Er hat damit den Anspruch des Informationsmagazins Hessenschau verfehlt, obwohl es bei Ihrem Treffen ausreichend Ansatzpunkte gegeben hätte, jene Themen aufzugreifen, die Sie in Ihrem Schreiben auch ansprechen.

Die Zukunft des ländlichen Raums und die wichtige Rolle der Landfrauen und ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ist immer wieder Gegenstand unserer Berichterstattung in Hörfunk und Fernsehen gewesen. So hat der Hessenreporter beispielsweise mehrfach Frauen porträtiert, die sich dieser Herausforderung tagtäglich stellen müssen und auch die Hessenschau hat wiederholt jene Themen aufgegriffen, die Sie in Ihrem Schreiben zu Recht angesprochen haben. Ich erinnere beispielsweise an das Porträt einer Landfrau aus Grebenstein-Schachten im Rahmen der Themenwoche „Heimat“.

Die Hessenschau wird also auch in Zukunft über die Landfrauen und ihre vielfältigen Projekte in Hessen berichten, so, wie sie das auch in den vergangenen Jahrzehnten regelmäßig in vielen Beiträgen getan hat. Ihr Schreiben hat uns für die Zukunft noch einmal wichtige Anregungen gegeben.

Ich hoffe, dass Sie sich und Ihre Arbeit dann wieder angemessen abgebildet sehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Krupp', is written above the typed name.

Manfred Krupp

-Intendant -